

## Was passiert mit der roten Wolle?



Nun ist der Löwe wieder „nackt“ und grau.

Foto: König

**LAUTERBACH** (red). Einen Monat lang war das Kriegsdenkmal auf dem Berliner Platz in Lauterbach der absolute Hingucker gewesen. Als Symbol der Aktion „Nie wieder Krieg“, initiiert von Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg, war der steinere Löwe vier Wochen lang rot „verkleidet“ gewesen. Der Grundgedanke von Ute Kirst, Ideengeberin des Projektes war: die Bewusstmachung der historischen Wurzeln des Denkmals und die Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg. Es gab eine riesige Strickaktion, um den Löwen überhaupt verhüllen zu können, ein großes Friedensfest sowie weotere Vorträge und Konzerte zum Thema. Über 600 Menschen waren im Zuge des Gesamt-Projektes vernetzt: kirchliche und städtische Institutionen, Schulen und Bildungsinstitutionen, Kreis- und Stadtverwaltung, die Lokalpresse, die in der Region ansässigen Service-Clubs, Künstler, Musiker, Wissenschaftler und viele mehr. Bei der „Enthüllung“ war die Firma Metzendorf ehrenamtlich vor Ort, um zu unterstützen. Wie geht es nun weiter? Die rote Wollhülle wird von der Firma Kruppert gewaschen und wieder vereinzelt. Erinnerungsstücke werden für Spender ausgegeben. In einem kostenlosen vhs-Kurs am 11. November werden aus Woll-Elementen kleine Taschen genäht (Anmeldung über vhs).